



„7 Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. ...

12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne«.



## Freundesbrief Ostern 2023

### **Monatsspruch Mai 2023:**

**„Weigere dich nicht dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“**

Sprüche 3, 27

### **Gero Geerds**

**Liebe Freunde, Bekannte, Nachbarn und Verwandte,**

Nun ist es wieder soweit, ein neuer Brief erreicht Euch aus Wietstock. Der 1. Mai steht vor der Tür und wieder wollen wir Euch gerne einladen!

Traditionell hat der 1. Mai Gerechtigkeit und die soziale Frage zum Thema.

Wie steht die christliche Gemeinde dazu?

Wie stehen wir zum Nächsten?

Wir in dieser Zeit?

Nach der Pandemie?

Der Friede in Europa ist gebrochen worden, das Wetter verändert sich in einer Weise, die Jungen und Alten Sorgen macht. Wie es wohl in wenigen Jahrzehnten aussehen mag?

Nicht gut, wenn die Mehrheit der

Wissenschaftler recht behält.

Inflation, wachsende Kosten für Wohnen, Wärme und Nahrung drängen nicht nur die Schwachen in unserer Gesellschaft an den Rand. Auf Berlin bezogen, auch darüber hinaus in die Kleinstädte Brandenburgs.

„Reicht es nicht für mich, reiche ich doch nicht dem anderen meine Hand.“ So der kalte Tenor der gesellschaftlichen Entwicklung.

Freundlichkeit und Hoffnung durch Gottvertrauen werden als naiv verlacht. Wir als Verein haben die kleinen Möglichkeiten und versuchen sie zu nutzen: Freizeiten, Begegnungen, Kurz- und Langzeitgäste. Privat und beruflich weiß ich von vielen unserer Mitglieder und Freunde, die den Ungewissheiten unserer Zeit das „Dennoch“ des Glaubens entgegenstellen.

Eine Hand ergreift die andere:

Ein Gruß ist eine Geste des Friedens.

Eine Hand hält die andere:

Ein Halt macht Mut zu eigenen Schritten.

Eine Hand gibt der anderen:

Eine Gabe wird zum Segen!

Christen feiern das Osterfest in der Gewissheit, dass die Hoffnung auf Jesus Christus stärker ist als alle Not und Tod!

Er reicht uns die Hand.

Fassen Sie mit an!

Feiern Sie mit!

*Gero*

Diakon und 1. Vorsitzender



## Marianne Geerds

### Guten Tag

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und der Frühling sagt 'Winter Ade'.

Wir freuen uns auf den Tag der offenen Tür am 1. Mai und möchten euch herzlich dazu einladen.

Auch im letzten Jahr haben wir wieder schöne Tage erleben dürfen.

Der Tag der offenen Tür am 1. Mai fand im letzten Jahr schon am 30. April statt.

Das Wetter war wunderbar. Werner Zimmermann hielt zum 20-jährigem Jubiläum des Vereines Nehemiahof e.V. eine Ansprache.

Auch Sigrun war noch munter dabei.

Ein langjähriger Freund von uns aus Berlin machte die Musik. Wir freuten uns über das Wiedersehen mit Geschwistern aus der Kirche des Nazareners und dem

Gemeinschaftsdiakonieverband aus Berlin.

Es wurde reichlich gegessen und getrunken und am Abend trafen wir uns alle zum Friedensgebet in unserer schönen Kapelle.

Im Mai lud ich ein paar Nachbarskinder und Kinder aus unserer Schalomgemeinde Ludwigsfelde zum Töpfern und zum Essen selbstkreierter Pizza ein. Nachdem wir eine kleine Andacht zum Thema Geduld in unserer Kapelle hörten, wurde im Schatten unserer Pflaumenbäume fleißig gewerkelt.

Über Pfingsten beherbergten wir einen Familienvater mit seinen zwei Teenagerkindern aus der Ukraine bei uns.

Auch die Künstlertage am ersten Ferienwochenende fanden wieder statt. Es wurde getöpft und Linoldruck gemacht. Es gab gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen und zum Abschluss

wurde kräftig aus der Mundorgel gesungen. Auch gab es wieder ein Friedensgebet in der Kapelle.

Anfang September verbrachten Geschwister aus der Kirche des Nazareners einen schönen



Gemeindetag bei uns. Es gab Spiel und Spaß, Kostproben von unseren Leckereien aus dem Garten und gute Gespräche.

In den Sommerferien ging jeder seiner Wege. Wir erledigten die Gartenarbeit und hatten eine reiche Kirsch- und Kürbisernte. Der Juni begann mit der Holunderblütenernte. Weiter ging es mit den Beerenfrüchten und den Brombeeren. Bis in den Februar konnten wir noch eigene Äpfel essen und heute habe ich den letzten Kürbis verzehrt.

Für den kommenden Tag der offenen Tür warten schon die Pflaumen auf den Kuchen und auch Holunderbeerensaft, Holundersirup und Marmeladen sind noch zu haben.

Am 3. Oktober feierten wir Erntedank zum Tag der deutschen Einheit. Wir aßen Suppe aus den guten Gaben aus dem Garten und schauten den Film ' Good bye Lenin '. Auch dieser schöne Tag endete in der Kapelle mit Flöten und Trommelmusik von Gabi und einer Bekannten von ihr.

Am dritten Advent luden wir ein zum Adventssingen auf dem Innenhof. Hinterher luden wir ins Hofcafé ein. Es war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit Blockflötenmusik, bei Kaffee und Kuchen und einer Weihnachtsgeschichte hatten wir einen schönen Tag, der wieder einmal mit einem Friedensgebet endete. Wir blicken trotz der Krisen dankbar auf das Jahr zurück und können gar nicht genug für die Menschen beten, die unmittelbar davon betroffen sind.

Im März durften wir einen langjährigen Freund unseres Vereines zu Gast bei uns haben.

Jetzt fängt langsam die Gartenarbeit wieder an. Ich bin jetzt auch beruflich wieder mehr aktiv und putze noch bei älteren Leuten. Da bleibt nicht so viel Zeit. Außerdem möchte ich auch gerne Zeit mit meinen Kindern verbringen, wenn sie uns mal besuchen kommen. Sie sind Gott sei Dank alle wohlauf und gehen ihre Wege. Wenn Beruf oder Studium es zulassen, gehen sie auch gerne mal auf Reisen.

So freue ich mich auf ein Wiedersehen mit euch. Meldet euch rechtzeitig an, wir finden bestimmt einen Termin.

Gott befohlen,

Marianne

## Regine Schröter

### Osterbasteln

Am Karfreitag gab es ein besinnliches Osterbasteln. Es waren fünf Erwachsene und zwei Kinder voll bei der Sache. Gero stellte uns eine Wachstechnik des Verzieren von Eiern vor, wie sie auch heute noch zum Sorbischen Brauchtum gehört. Dafür wird farblos Kerzenwachs mit einigen Partikeln Wachsmalkreide für die kräftigen Farben zusammen geschmolzen. Die Farbpunkte werden dann mit einer Stecknadel (komplett aus Metall) auf die Eier getupft. So können sehr schöne Muster geschaffen werden. Damit man sich an den Stecknadeln nicht die Finger verbrennt, wurden diese in einen Korken (aus echtem Kork) gesteckt. Mit dem Nadelkopf wird dann der farbenfrohe Wachs aufgetragen. Es gab auch die Möglichkeit, mit Pastellfarben aus dem Tuschkasten, die Eier anzumalen.



Die Eierköpfe mit dem Kressehaar durften natürlich auch nicht fehlen.

Wir hatten alle viel Freude.

*Regine*



## Marianne Geerds

### Was mir noch sehr am Herzen liegt:

Ich erlebe zu Zeit sehr viele Menschen, die mit Angst in die Zukunft blicken, was ja auch nachvollziehbar ist, angesichts der momentanen Situation.

Junge Menschen haben keine Perspektive und wissen nach der Schule nicht, wie es weitergehen soll.

Viele Menschen haben das Vertrauen verloren und fühlen sich ständig hintergangen. Alles wird hinterfragt und man ist gar nicht mehr in der Lage, sich zu freuen. Auch wir Christen können ersteinmal gar nichts ausrichten, da die Kirche

ja auch in Verruf geraten ist.

Lass uns den jungen Menschen Mut machen und gemeinsam mit ihnen daran arbeiten, dass der Klimawandel nicht allzu arg wird. Auch der Start ins Berufsleben ist nicht immer leicht, aber wir dürfen aus unseren Fehlern lernen. Gott ist an unserer Seite.

Auch wir Erwachsenen müssen wieder lernen, aufeinander zuzugehen, anstatt uns misstrauisch aus dem Weg zu gehen, weil der andere nicht der gleichen Meinung ist, wie ich. Es wird immer einen bunten Mix verschiedener Meinungen geben. Das müssen wir aushalten. Auch die Kirche besteht aus Menschen. Ich persönlich habe ihr viel zu verdanken und gehe immer wieder gerne hin. Sehr dankbar bin ich für alles, was ich dort erleben kann. Gute Gemeinschaft, leibliche und geistliche Speise, Musik und vieles mehr. Lassen wir uns von Gott zeigen, wo wir Not lindern können. Wir können nicht alles tun. Lasst uns dranbleiben und daran denken, was Jesus schon zu seinen Jüngern gesagt hat:

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

### Folgende Termine haben wir für 2023 geplant:

→ **an den Freitagabenden versammeln wir uns in Absprache zum Hausabend** mit gemeinsamen Essen und Gebet.

→ **Künstlertage am Samstag und Sonntag den 1. und 2. Juli ab 14 h**

→ **Tag der Begegnung zum Erntedank am Dienstag, den 3. Oktober 14-18h**

→ **Jahreshauptversammlung am Samstag den 14. Oktober von 15 – 18 Uhr**

Vielleicht können wir noch die ein oder andere Gruppe oder Gemeinde bei uns willkommen heißen.

Auch ein **Adventsliedersingen** ist wieder geplant.

Meldet euch bitte unter folgender Nummer an, wenn ihr an den Veranstaltungen teilnehmen wollt: 03378/206082.

Gottes Segen und bis zum nächsten Wiedersehen,

*Marianne*

**Gott ehren  
den Menschen dienen, Stadt und Land mit dem Wort Gottes durchdringen**

**Betet bitte für:**

- den Tag der Offenen Tür und für gutes Wetter
- die Hofgemeinschaft
- den Frieden in Europa
- Eintracht in der Gesellschaft
- Geduld und Stärke in den alltäglichen Begegnungen und Arbeiten im Gelände und am Hof
- Erneuerung der Heizung und Energieversorgung

*„Denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“  
Nehemia 8-10*

*Herzliche Einladung !*



*13 Uhr  
Kaffee und Kuchen  
im Hofcafé*

*15 Uhr  
Friedensgebet in  
der Kapelle*

*17 Uhr  
Abschluss mit  
Linsensuppe*

*Wietstocker  
Dorfstr.24  
14974 Ludwigsfelde  
Anmeldung unter  
geerds@gmx.de*

**Termine**

- 1.-2. Juli Künstlertage 14-17h
- 3. Oktober, Freundestreffen 14-18h
- Hausabende nach Absprache
- Dienstag 19.45h Online-Bibelstunde:

Säfte und Marmeladen aus eigener Herstellung können zugunsten der Vereinsarbeit erworben werden. Sollte es in Strömen regnen, fällt die Veranstaltung aus. Vielleicht vorher nochmal anrufen. Gott befohlen. Wir freuen uns auf euch.

*Euer Nehemiahofteam*

<https://us04web.zoom.us/j/71465470733?pwd=SFBJRFRyY2lRU3JxdXpldFF4RWNGUT09>

**Fördermitgliedschaft**

**Persönlicher Austausch und gegenseitige Hilfe sind uns wichtig.**

Dafür unterhält der Verein, ein Begegnungscafé, unser Hofcafé. Darüber hinaus stehen ein Gästezimmer, ein Lagerfeuerplatz und ein Lehmbackofen in Absprache zur Verfügung. Dieses können Sie mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen. Damit helfen Sie Aktivitäten für die den Hof und für Kinder zu ermöglichen. Sie haben Ideen, Zeit und Kraft sich darüber hinaus einzubringen? Gerne!

Nehmen Sie Kontakt auf und unterhalten wir uns darüber bei einer Tasse Kaffee.

**Christliche Gemeinschaft Nehemiahof e.V.**

Wietstocker Dorfstr. 24  
Diakon Gero Geerds  
14974 Ludwigsfelde  
Tel. : 03378-206082  
Email: geerds@gmx.de  
Website: <https://www.nehemiahof-wietstock.de>

Vereinsregister Potsdam Nr.: 4937 P

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft  
**Ab 24.04.2023 neue IBAN:**  
DE67 3702 0500 0003 8151 00  
BIC: BFS WDE 33 BER